

Kein Fremdenverkehrs-Ausschuß Entschädigung für Ratssitzung

-m- Nackenheim. - Die Vertreter der CDU-Fraktion lehnten in der jüngsten Sitzung unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Willi Wöll den von der SPD vorgeschlagenen und von der freien Wählergemeinschaft unterstützten Antrag auf Gründung eines Fremdenverkehrsausschusses bei Stimmgleichheit ab. In der sachlich geführten Aussprache betonte der Sprecher der CDU, Franz Josef Bernard, er sehe mit einer solchen Gründung einen Eingriff in die inneren Angelegenheiten eines Vereins. Globale Werbung für die Weinbaugemeinde koste Geld, deshalb müsse dies über den Haupt- und Finanzausschuß beraten werden.

Ratsmitglied Günter Ollig hatte zuvor ausgeführt, Nackenheim sei eine anerkannte Fremdenverkehrsgemeinde. Da die Gemeinde keine eigene Verwaltung mehr besitze, sei eine intensive Werbung dringend erforderlich. Der ehrenamtliche Ortsbürgermeister könne sich nicht ausschließlich mit dieser Materie befassen. Deshalb sei von der Gemeinde her eine Unterstützung des aktiven Verkehrsvereins erforderlich. Die Gemeinde habe innerhalb des Ortes für 23 000 Mark Lichterketten hängen, dies alles sei zu verwalten und für die Werbung gedacht. Auch

innerhalb der Verbandsgemeinde existiere ein Fremdenverkehrsausschuß zur Unterstützung des überörtlichen Verkehrsvereins. Keineswegs solle dieser Ausschuß in die eigene Sphäre des Verkehrsvereins einwirken. Wenn auch der örtliche Verkehrsverein geschrieben habe, ein solcher Ausschuß sei nicht nötig, so sehe die SPD-Fraktion dennoch eine Unterstützung auf kommunaler Ebene. Günter Zerbe als Sprecher der FWG unterstützte den Antrag der SPD und betonte, bei eventuellen Zuschüssen sollte der Fremdenverkehrsausschuß als fachliches Gremium exakt vorberaten.

Franz Josef Bernard (CDU) erwiderte,

der vorgeschlagene Ausschuß könne lediglich Anregungen geben. Deshalb könnten die vorhandenen Ausschüsse die entsprechenden Entscheidungen selbst treffen.

Bürgermeister Gerhard Krämer betonte, man sollte hier keine Verstimmung schaffen. Es gebe Argumente dafür und dagegen. Für Nackenheim sei dies eine politische Entscheidung.

Zuvor waren sich die Ratsmitglieder darüber einig, künftig Pläne, Zeichnungen und Karten über Vorhaben am Dienstsitz des Ortsbürgermeisters, bei den Bürostunden zur Information der Bürger auszulegen. Damit wollten alle Fraktionen erreichen, daß dem Bürger unnötige Wege nach Bodenheim erspart bleiben. Die rechtliche Bekanntmachung durch die Verbandsgemeinde Bodenheim werde dadurch nicht berührt.

Einstimmig billigten die Ratsmitglieder die neue Hauptsatzung, die eine Entschädigung des neuen ehrenamtlichen Ortsbürgermeisters nach dem Höchstsatz vorsieht. Außerdem erhalten die Rats- sowie Ausschußmitglieder für Sitzungen und Beratungen eine Entschädigung. Die Wahlen zu den Ausschüssen brachten folgende einstimmigen Ergebnisse: Haupt- und Finanzausschuß: SPD: Günter Ollig, Heinrich Dittenberger, FWG: Günter Zerbe, CDU: Franz Josef Bernard und Heinz Hassemer. Bau-, Kanal- und Straßenbauausschuß: SPD: Richard Speckenhauer, Kurt Rempe, FWG: Eugen Stolle, CDU: Willi Heckelsmüller und Oswald Steiner. Sport- und Sozialausschuß: SPD: Manfred Behrendt, Akram Lahham, FWG: Ludwig Schönhofer, CDU: Manfred Grünerwald und Gottfried Heckelsmüller.